

Zu diesem Buch

Worum geht es in diesem Band?

In welchen Situationen stellt sich Fachkräften der Sozialen Arbeit die Frage nach pädagogischen Grundlagen? Welche spezifischen Herausforderungen stellen sich für pädagogisches Handeln in Feldern der Sozialen Arbeit? In welcher Weise spielt die Gestaltung von Lern- und Erziehungsprozessen eine Rolle in der Sozialen Arbeit? Welche Theorien und Konzepte sollten Studierende der Sozialen Arbeit kennen, um begründet pädagogisch handeln zu können?

Dieser Band vermittelt in verständlicher Weise das für die Soziale Arbeit wichtige pädagogische Basiswissen, das diese und zahlreiche weitere Themenkomplexe umfasst.

Wie kam es zu diesem Band?

Die Wahl der Themen für diesen Band geht auf Anregungen aus sieben Quellen zurück:

1. Fragen, die mir als Erziehungswissenschaftlerin von Studierenden der Sozialen Arbeit im Laufe der letzten Jahre gestellt wurden.
2. Der Austausch mit Fachkräften, die in der Sozialen Arbeit (Sozialarbeit, Sozialpädagogik) tätig sind.
3. Der Austausch mit Erziehungswissenschaftlern und Pädagogen.
4. Die Sichtung von Modulhandbüchern deutschsprachiger Universitäten und Fachhochschulen zu deren curricularen Beiträgen von Erziehungswissenschaft und Pädagogik für die Soziale Arbeit.
5. Die Sichtung von Büchern und Zeitschriften der Pädagogik und Erziehungswissenschaft mit dem fokussierten Blick auf die Belange Sozialer Arbeit; die Sichtung von Büchern und Zeitschriften der Sozialen Arbeit mit dem fokussierten Blick auf Beiträge von Pädagogik und Erziehungswissenschaft; die Sichtung bisheriger Publikationen zur Schnittstelle der beiden Bereiche.
6. Der Austausch mit Kollegen, die andere Bezugsdisziplinen in die Hochschullehre der Sozialen Arbeit einbringen.
7. Eigene Erfahrungen in Praxisfeldern der Sozialen Arbeit, wie auch der Erziehungswissenschaft und Pädagogik.

Aus diesen Quellen ist mit der Zeit ein großer Fundus an Themen entstanden, den die gemeinsame Klammer „Pädagogisches Handeln in der Sozialen Arbeit“ umspannt. Das Anliegen, sich an den Anforderungen der Praxis auszurichten, legte es nahe, die Frageform zum Stilmittel zu machen. Mag die Gliederung, mag der Gesamtaufbau des Buches, mag das Inhaltsverzeichnis mit den Hauptkapiteln den uns wohl allen vertrauten Lesegewohnheiten wahrscheinlich sehr entsprechen, so erwartet die Leserinnen und Leser *innerhalb* der Kapitel die Überraschung einer neuen Herangehensweise. Sämtliche Themen sind, gewissermaßen als „frequently asked questions“, in Form von Fragen oder in Form von Statements (gleichsam als häufig hervorgebrachte Plädoyers) aufbereitet, z. B.

„Was ist Erlernte Hilflosigkeit?“ bzw. „Warum es sich lohnt, sich auch mit komplexen Forschungsstudien zu befassen!“. Wenn es sich thematisch anbot, wurden verwandte oder in engem Zusammenhang stehende Themen zu Themenkomplexen zusammengefasst. So mag jeder Leser und jede Leserin die ihn oder sie interessierenden Aspekte sogleich finden und auf lebendige Weise zu einem Verständnis der Konzepte und einer Reflexionsfähigkeit über die Konzepte angeregt werden.

Zum Umgang mit diesem Band: Gibt es eine Leseempfehlung?

Die Fragen und Statements mit den entsprechend zugehörigen Textpassagen stellen für sich eigene Abschnitte mit jeweils abgegrenzten Themenbereichen dar und sind für sich stehend zu verstehen. Für die Leserinnen und Leser ergeben sich daraus, wie auch aus der Nutzung des Stichwortverzeichnisses, in das die bedeutendsten Fundstellen von Begriffen integriert wurden, Einladung und Freiheit, bei der Aneignung pädagogischer Grundlagen selbst selektiv Akzente mit dem einen oder anderen Schwerpunkt zu setzen und sich dabei von Neugierde und Anforderungen aus den eigenen Praxisfeldern leiten zu lassen.

Das Buch kann aber auch im Gesamtzusammenhang gelesen werden – beginnend mit dem ersten und schließend mit dem letzten Textabschnitt –, da nicht nur die Hauptkapitel untereinander eng verknüpft sind, sondern: Auch die Fragen und Statements innerhalb der Kapitel sind aufeinander bezogen, greifen ineinander und ermöglichen auf diese Weise einen schrittweisen, systematischen Erkenntnisgewinn.

Manche der Hauptkapitel des Buches, die mit römischen Ziffern durchnummieriert sind, mögen sich evtl. leichter erschließen, wenn die jeweils voranstehenden Kapitel gelesen wurden. Sie sind allerdings auch getrennt voneinander, oder in anderer Reihenfolge, verständlich. Hierzu tragen zusätzlich konkret Bezug nehmende Querverweise innerhalb der Kapitel und zwischen den Kapiteln bei, die bei Bedarf, Interesse oder Neugierde ein Verständnis der Zusammenhänge erleichtern (Darstellung mit einem Pfeil: →).

Ein solches „Springen“ beim Lesen kann in manchen Fällen auch deshalb sinnvoll sein, weil, wenngleich die Zuordnung von Themen zu den Hauptkapiteln natürlich einer jeweils erläuterten Begründung folgt, ebenso auch andere Zuordnungen möglich wären. Ein Beispiel verdeutlicht dies: Dass die Selbstwirksamkeit eines Klienten, also seine subjektive Überzeugung, selbst Einfluss auf sein Leben nehmen zu können, erstens bei der Erfassung seiner aktuellen Situation von grundlegender Bedeutung ist (Kap. II.1), zweitens für die gemeinsame Planung seiner nächsten Ziele Berücksichtigung finden muss (Kap. II.2) und drittens ebenso bei der Durchführung von Maßnahmen besonderes Gewicht haben kann (Kap. II.3), ist an der Lebensrealität leicht nachvollziehbar. Die Zuordnung der Themen zu den einzelnen Kapiteln erfolgte in diesem Sinne nicht kategorial, sondern in Orientierung an einer schlüssigen Gesamtdarstellung im Gefüge der Themen, welche zudem die gemeinsame Klammer eines besonderen Akzentes auf handlungs-, erfahrungs- und erlebnispädagogisch orientierte Zügänge eint.

Welchen Nutzen haben Sie als Leserinnen und Leser?

Sie lernen die Funktion, Aufgaben, Strategien, Methoden sowie Grenzen pädagogischen Handelns in der Sozialen Arbeit kennen. Dies bildet die Grundlage für die Fähigkeit zur Analyse von Fragestellungen in der Arbeit mit Einzelnen, Gruppen und Institutionen. Anstelle eines Wörterbuches, anstelle eines Nachschlagewerkes und anstelle eines systematischen Überblicks zu zentralen Theorien, Konzepten, Themen und Begriffen der Erziehungswissenschaft und Pädagogik (all dies wurde in anderen Publikationen bereits umfassend geleistet) werden in diesem Buch mit pädagogischem Fokus kontextübergreifend für die Soziale Arbeit relevante Kernthemen herausgegriffen. Auf diese Weise wird in dem Band praxisorientiert dargestellt, wie erziehungswissenschaftliche Grundlagen Fachkräften der Sozialen Arbeit als Beitrag zu einer professionellen Identität und zu einem begründeten professionellen Handeln dienen können.

An wen richtet sich dieser Band?

Der Band richtet sich an Leserinnen und Leser mit verschiedenen Hintergründen:

- Leserinnen und Leser, die zum Zeitpunkt der Lektüre das Fach Soziale Arbeit studieren, mögen mit diesem Band die Bedeutung pädagogischen Wissens für die Soziale Arbeit erkennen und bei dem Erwerb von Kompetenzen für ihr praktisches Handeln Unterstützung finden.
- Leserinnen und Leser, die zum Zeitpunkt der Lektüre in der Berufspraxis der Sozialen Arbeit stehen, mögen mit Hilfe dieses Bandes ihre theoretischen Kenntnisse rekapitulieren und aktualisieren und Unterstützung für das praktische Handeln erhalten.
- Leserinnen und Leser als Kollegen in Forschung und Lehre mögen im inter- und transdisziplinären Zugang und in der Theorie-Praxis-Verschränkung neue fachliche Impulse finden.
- Alle anderen Leserinnen und Leser, die sich durch das Thema des Bandes angesprochen fühlen, mögen durch ihre je eigenen Bezüge von der Lektüre profitieren.

Für alle Hintergründe, Interessenslagen, Lesewünsche und -bedürfnisse gilt: Der gebotene Umfang des Buches und sein gleichzeitig ein sehr großes Themenspektrum umspannender Titel wird, das liegt in der Natur der Sache, nicht alle Bedürfnislagen in jedem Einzelfall erfüllen können. Für eine tiefergehende Beschäftigung mit einzelnen Themen werden je Kapitel ausgewählte weiterführende Quellen als Empfehlungen zur Lektüre angegeben; weitere sind im Internet als Download¹ verfügbar.

1 <http://downloads.kohlhammer.de/?isbn=978-3-17-022407-0>, Passwort: txqy1cy8

Wie trägt das Buch zum Theorie-Praxis-Transfer bei?

In diesem Band wechseln sich die bereits erwähnten und ihrerseits schon sehr praxisnahen Fragen und Statements in loser Koppelung ab mit fünf anderen „Formaten“, die zu Brückenschlägen in angrenzende Theorie- und Praxisfelder einladen:

1. *Praxisbeispiele* dienen der Veranschaulichung behandelter Themen.
2. *Vertiefungen* widmen sich einem bereits behandelten Thema noch einmal intensiver.
3. *Übungsaufgaben* sowie Tipps zur Lösung am jeweiligen Kapitelende dienen der Anwendung von in Fragen und Statements behandelten Themen auf konkrete Sachverhalte.
4. *Denkanregungen* setzen einen Impuls, ausgewählte Aspekte behandelter Themen zu reflektieren und sich selbst eine Meinung dazu zu bilden.
5. *Exkurse* (als Download² verfügbar) geben zusätzliche Informationen, die ein Verständnis behandelter Themen aus einer ergänzenden Perspektive ermöglichen.

Darüber hinaus wird in diesem Buch dezidiert themenbezogen auf 24 *Arbeitshilfen* zur eigenen Anwendung verwiesen. Diese sollen exemplarisch als Anregung dienen, konkrete Praxisbezüge für die Arbeit mit Klienten herzustellen und im Rahmen der eigenen Tätigkeit zu nutzen. Aus Gründen des gebotenen Buchumfangs sind diese Arbeitshilfen als kostenfreier Download im Internet erhältlich.

Wiederkehrend wird an zentralen Stellen im Band auf eine sogenannte *Anwendungsaufgabe* Bezug genommen. Sie lädt dazu ein, das erworbene Wissen auf konkrete Handlungszusammenhänge am Beispiel eigener Fälle zu übertragen. Auch diese Anwendungsaufgabe ist im Internet als Download verfügbar.

Zwei umfassende *Fallvignetten* im hinteren Teil dieses Bandes runden als Beispiele für professionelles, theoriegeleitetes Handeln den Theorie-Praxis-Transfer ab.

Im gesamten Band wird, wenn z. B. von Klienten, Schülern und Teilnehmern gesprochen wird, von Zitaten abgesehen, zugunsten einer leichten Lesbarkeit die erwähnte sprachliche Form dafür gewählt. Ausnahmslos sind damit natürlich männliche und weibliche Personen gemeint.

Zum Schluss sei mit einem Augenzwinkern ein Zitat der Herausgeber eines Werkes zur Einführung in Erziehungswissenschaft und Schulpädagogik wiedergegeben: „Die Aneignung erziehungswissenschaftlicher Kompetenzen beinhaltet wie jede andere Entwicklung notwendig Fehler, Irrtümer und Krisen. Die Erfahrungen, hilflos vor einem gut gefüllten Bücherregal zu stehen, einen Text nicht zu begreifen oder auch in einer Unterrichtsstunde im Praktikum kein Bein an die Erde zu kriegen, sind noch kein Grund zur Verzweiflung. Es kann leicht passieren, dass man bei der didaktisch-methodischen Gestaltung an SchülerInnen vorbeidenkt. Wenn dies nicht immer und auch nicht immer öfter passiert, braucht

² <http://downloads.kohlhammer.de/?isbn=978-3-17-022407-0>, Passwort: txqy1cy8

man weder die Biersorte noch den Beruf zu wechseln“ (Nyssen & Schön, 1995, S. 10). In diesem Sinne möge der Band, indem er Orientierungs- und Strukturierungsunterstützung im umfassenden Feld des pädagogisch Relevanten in seinen Bezügen zu Handlungsnotwendigkeiten Sozialer Arbeit leistet, ein wohltuendes Maß an Sättigung und zugleich einen lebendig gehaltenen Appetit hinsichtlich der reichhaltigen Themenvielfalt der Erziehungswissenschaft und Pädagogik vermitteln!

Ein Buch lebt immer sowohl von dem durch den Autor gewählten Zugang, seiner Form und seinem Inhalt als auch von der Resonanz, die es bei seinen Leserinnen und Lesern weckt. Ihre Eindrücke und Ihr Feedback interessieren mich; treten Sie gerne in Kontakt unter janne.fengler@alanus.edu.

Viel Lesevergnügen und impulsierende Erkenntnisse für Ihr theoriegeleitetes Handeln!

Hilden, Oktober 2016

Janne Fengler

Prof. Dr. Janne Fengler
Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft
Fachbereich Bildungswissenschaft
Villestr. 3
53347 Alfter